

Die besten Tipps und Tricks

Hier wird Ihnen geholfen

Hier finden Sie die besten Tipps und Tricks rund um die Navigationsgeräte von TomTom, Garmin & Co.



Hausnummern mit Anhängsel

● Ich kann bei meinem Navigationsgerät keine Hausnummern mit Buchstaben eingeben. Ist das ein Grund, das Gerät zurückzugeben? Wird der Händler das als offensichtlichen Mangel anerkennen?

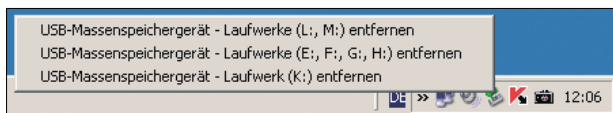
Robert Wagner, Berlin

Navi-Magazin: Wir kennen kein Gerät, das Hausnummern mit Buchstaben verarbeitet. Sowohl Tele Atlas als auch Navteq verarbeiten und speichern laut eigenen Angaben nur »normale« Hausnummern. Sollte es wirklich ein Navi geben mit der Möglichkeit, Hausnummern mit Anhängsel einzugeben, würde es demnach die richtige Gebäudeposition nur interpolieren, also »erraten«. Das Verhalten Ihres Navis ist absoluter Stand der Technik.

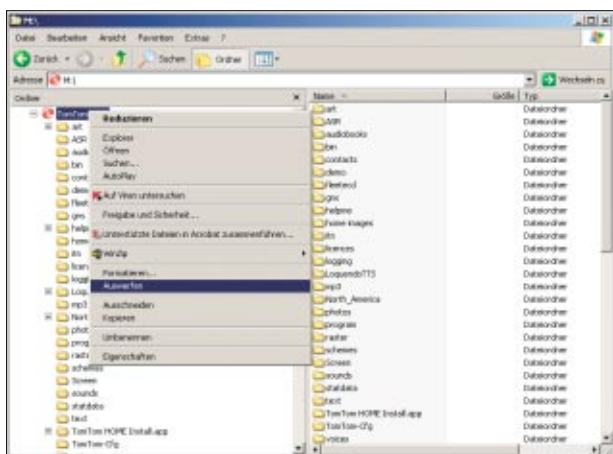
Dateifehler im Navi

● Ich wollte auf meinem Navi die Software aktualisieren, jetzt findet es keine Karte mehr. Wie komme ich wieder an eine Karte für mein Gerät?

Christian Huber, Köln



Bevor Sie ein Navi vom PC trennen, müssen Sie das Gerät unbedingt über die Funktion »Hardware sicher entfernen« vom PC abmelden. Sie wählen einfach den Eintrag, der dem Laufwerksbuchstaben Ihres Navis entspricht.



Möglichkeit 2 zum Abmelden des Navis: Wählen Sie es im Dateimanager aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie »Auswerfen«.

Navi-Magazin: Bevor Sie irgendwas an der Software Ihres Navis verändern, müssen Sie unbedingt alle Daten auf den großen PC sichern! Dazu verlassen Sie sich bitte nicht auf die Sicherungsfunktionen der hersteller-eigenen Programme, sondern kopieren alle Dateien »von Hand« im Dateimanager vom Navi in ein neu angelegtes Verzeichnis auf dem PC, das Sie bitte nachvollziehbar benennen. Wir empfehlen sogar, ein paar zurückliegende Sicherungen aufzubewahren.

Wenn Sie kein funktionierendes Backup haben, müssen Sie selbst eine neue Karte beschaffen (teuer) oder das Navi kostenpflichtig instand setzen lassen (sehr teuer).

Extratipp: Wenn Sie das Navi vom PC trennen möchten, müssen Sie das auch auf eine bestimmte Art machen: Entweder Sie benutzen die Funktion »Hardware sicher entfernen« in der rechten unteren Ecke, oder Sie klicken im Dateimanager auf das TomTom-Laufwerk, klicken mit der rechten Maustaste und wählen »Auswerfen«.

Beschichtete Frontscheibe

● Ich habe ein Fahrzeug mit metallbeschichteter Frontscheibe. Brauche ich da zwingend eine externe GPS-Antenne?

Gustav Ziemer, Saarbrücken

Navi-Magazin: Wenn man ein Navigationsgerät mit einem Sirf-III-Chipsatz in zwei Lagen Alufolie wickelt, empfängt es immer noch gut bis befriedigend. Ein testweise mitig unter das Dach eines VW-Bus montiertes Navi (mit rundum einem Meter Blech) empfing ebenfalls mehr als gut. Meist sind Sorgen wegen schlechten Empfangs also unbegründet.

Entweder Sie probieren es einfach kurz aus, oder Sie kaufen vorbeugend ein Navi mit einem Anschluss

▲ *Nichts geht mehr, oder zumindest fast. Wenn Sie wegen dieses Unfalls die Autobahn verlassen, stehen Sie auf der Bundesstraße wieder im Stau. Praktisch immer geht's dort dann noch langsamer.*

für eine externe GPS-Antenne. Gleich mitkaufen würden wir diese aber nicht. Beachten Sie bitte, dass diese Antennen unterschiedliche Anschlussbuchsen haben können. Sie finden den Typ bei allen aktuellen Tests im Technikasten.

Immer um den Stau rum

● Ich habe bei meinem Navi eingestellt, dass alle Staus automatisch umfahren werden sollen. Mein Kollege meint, das wäre ganz falsch. Wer hat Recht?

Stefan Klar, Basel

Navi-Magazin: Wir raten von einer automatischen Umfahrung jeder Verkehrsbehinderung grundsätzlich ab. Erstens ist niemals sicher gestellt, dass die per TMC oder TMC Pro angekündigte Verkehrsbehinderung überhaupt noch aktuell ist, bis Sie die jeweilige Stelle erreichen. Zweitens ist bei einem Stau auf der Autobahn die Umfahrung ebenfalls praktisch immer dicht. Trotz Stop and Go kommt man dann auf der Autobahn schneller voran als auf der parallel liegenden Umleitungsstrecke. Wirklich empfehlenswert sind Umleitungen nur, wenn die Autobahn längerfristig komplett gesperrt ist. Dann sollte man sie aber großräumig umfahren, also am besten manuell in die Routenplanung eingreifen.



Geräte der unteren Preisklasse, so wie hier der neue TomTom XL, haben an ihrer Rückseite keinen Anschluss für eine externe GPS-Antenne

Radarwarner illegal?

Was ist denn jetzt der aktuelle Stand bezüglich Radarwarnern im Navi? Darf ich die nutzen oder nicht?

Walter Ried, Unterhaching

Navi-Magazin: Es gibt kaum einen Bereich, in dem die Gesetzeslage so unklar ist. Bisher gab es in Deutschland keine Beschlagnahme, ein Bußgeld oder gar eine Verhandlung wegen eines Navigiergeräts mit eingebautem Radarwarner. Aus ethischen Gründen lehnen wir Radarwarner zwar ab, außerhalb der Schweiz gab es bisher aber nie irgendwelche Probleme damit. Irgendwie verboten sind Navis mit Radarwarnfunktion in der Schweiz. Diese Geräte durften nach einer Gesetzesänderung im letzten Jahr dort eingezogen werden, außerdem konnte eine saftige vierstellige Buße verhängt werden. Erst am 14. Mai 2008 entschied aber ein Schweizer Kantonsgericht, dass der Besitz eines Navigationsgeräts mit Radarwarner in der Schweiz eben nicht unter dieses Verbot fällt. Diese Entscheidung ist im betroffenen Einzelfall zwar rechtsgültig, in jedem anderen Kanton kann aber anders entschieden werden. Deswegen wird jetzt ein weiterer Fall abgewartet, der dann vor einem Bundesgericht entschieden werden kann.

Wurfantenne richtig verlegen

● Wie muss ich für optimalen Empfang die Wurfantenne meines Navis am besten verlegen?

Heinz Rechl, Singen

Navi-Magazin: Jeder Hersteller empfiehlt, dass so viel vom Ende der Antenne wie möglich senkrecht an der Frontscheibe verlegt werden soll. Dazu sollten Sie aber den Draht nicht direkt unter den A-Holm schieben, dieser kann die Radiostrahlen abschirmen. Am besten wird der Draht mit den beiliegenden Saugnäpfen etwa 5 Zentimeter neben der Blechsäule befestigt.

Hin und her

● Wie kann es sein, dass mein Navi für den Hin- und Rückweg unterschiedliche Routen berechnet? Es gibt keinen Grund für die unterschiedlichen Routen, auch keine Abbiegeverbote oder ähnliches.

Markus Fischbach, Dachau

Navi-Magazin: Grundsätzlich ist jede Route nur eine Näherung. Eine Garantie, dass die Route wirklich die beste ist, gibt es niemals. Innerhalb einer Toleranz von etwa 5 Prozent sollte man diese Unterschiede einfach akzeptieren.



Erfahrungsgemäß gibt es bei der Luft-hansa keinerlei Probleme mit der Benutzung eines GPS-Empfängers. Es ist recht interessant, sich hinterher auf Google Earth anzusehen, welchen Weg ein Flugzeug tatsächlich nimmt. Hier im Bild ein Airbus A330-300.

Es kann natürlich auch sein, dass im Kartenmaterial ein Abbiegeverbot falsch eingetragen ist. In der Realität sehen Sie also kein entsprechendes Schild, das Navi wird aber zwangsweise »falsch« geleitet.

Urlaubsreise

● Darf ich mein Navi auch im Flugzeug benutzen?

Thomas Kärntner, Weißenbrunn

Navi-Magazin: Vorausgesetzt, Sie schalten Bluetooth ab, ist der Gebrauch eines Navis im Flieger absolut problemlos. Sobald die Anschallzeichen erloschen sind, also auch Notebook-Computer oder MP3-Player benutzt werden dürfen, können Sie auch das Navi einschalten. Theoretisch zumindest, denn uns wurde schon berichtet, dass technik-unerfahrene Flugbegleiter das Navi für Teufelszeug gehalten und den Betrieb verboten haben. Wenn Ihnen viel daran liegt, sollten Sie darum bitten, dass der Pilot um seine Meinung befragt wird: Die wissen sehr genau, dass GPS-Geräte problemlos sind, schließlich hat jedes Flugzeug aus Redundanzgründen mindestens zwei eingebaut.

Die Kartenabdeckung über dem Atlantik oder Pazifik ist natürlich schlechter als schlecht, aber interessant sind einige technische Werte oder das Anfertigen eines Tracks schon.

Wenn Sie das Navi benutzen wollen, sollten Sie auf alle Fälle um einen Fensterplatz bitten.

TMC - Die Abrechnung

● Ich habe bei Ihnen gelesen, dass man für TMC Pro extra bezahlen muss. Wie läuft denn da die Abrechnung? Jährlich, monatlich? Wie schnell kommt man aus einem solchen Vertrag wieder raus? Kann ich monatsweise kündigen?

Claus Schuster,
Bielefeld

Navi-Magazin: Der normale Verkehrsinformationsdienst TMC ist eine »Dienstleistung« der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten, der angeschlossenen Privatsender sowie der Datenlieferanten: Einsatzzentralen der Polizei, Stau-melder der Radiosender und des ADACs sowie den Autobahndirektionen als Betreiber der Sensornetzwerke.

Fragt man bei einem öffentlich-rechtlichen Radiosender, erhält man die Antwort, dass TMC mit den GEZ-Gebühren abgegolten wird. Private Radiosender werden antworten, dass TMC ein Teil der Kundenbindung ist und deswegen natürlich gar nichts kostet.

TMC Pro ist die Bezeichnung für einen kostenpflichtigen Verkehrsinformationsdienst der T-Systems. Der einzelne Anwender kann mit dieser keinen Vertrag eingehen, nur die Navi-Hersteller können mit der T-Systems verhandeln und gegebenenfalls diesen Service einkaufen. Weil der Deutsche anscheinend große Probleme mit langfristigen Verträgen hat, gibt es bei TMC Pro in portablen Navigationsgeräten nur Verträge auf (Navi-)Lebenszeit.

Wenn Sie also ein Navi »nur« mit normalem TMC kaufen, wird es nicht möglich sein, dieses selbst auf TMC Pro nachzurüsten. Jedes Gerät mit TMC Pro »ab Werk« darf diese Ausstrahlung nutzen, solange das Gerät funktioniert. Die Lizenz verfällt ersatzlos, sobald das Gerät in der Schrottpresse oder beim Recycler landet. Sie müssen sich also weder um eine Vertragsverlängerung noch eine -kündigung kümmern. Die Lizenzkosten sind im Kaufpreis enthalten.

(Gerhard Bauer)



Die Radiosender sehen die Verbreitung von TMC als kundenbindenden Service. Weder für TMC noch für TMC Pro müssen Sie nach der Anschaffung etwas zahlen.

Fehlender Artikel in dieser Ausgabe

● Eigentlich wollten wir in dieser Ausgabe die Spracherkennungssysteme mehrerer Navigationsgeräte ausführlich vergleichen. Leider sind einige auf der CeBIT angekündigte Navis erst so spät eingetroffen, dass wir diesen Artikel auf die nächste Ausgabe verschieben müssen.